

# Baumit KlimaMPI

## Diffusionsoffener Kalk-Leichtputz.



- **Raumklimaregulierend**
- **Hoch diffusionsoffen**
- **Schadstofffrei und Schimmelhemmend**

<b>Produkt</b>	Werksgemischter, feuchteregulierender Kalk-Leichtputz mit hydraulischem Bindemittel für die maschinelle Verarbeitung im Innenbereich.	
<b>Zusammensetzung</b>	Kalkhydrat, Zement, Putzsande, Perlite, Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften, keine Vergütung durch Dispersionen.	
<b>Eigenschaften</b>	Baumit KlimaMPI Kalk-Leichtputz reguliert die Luftfeuchtigkeit im Innenbereich inklusive Nassräume. Die natürliche Mikroporenstruktur sorgt für eine rasche Wasserdampfaufnahme und -abgabe und für ein hervorragendes Raumklima. Natureplus zertifiziert! Volldeklaration nach Vergaberichtlinie natureplus® siehe <a href="http://www.baumit.com">www.baumit.com</a> unter Produkte Umweltdeklaration.	
<b>Anwendung</b>	Maschinenputz mit verriebener Oberfläche für alle Innenräume, einschließlich gewerblicher Nassräume (Feuchtigkeitsbeanspruchungsgruppe: W4), Untergrundvorbehandlung bei Verfliesung gemäß ÖNORM B 2207, für Wandheizung geeignet.	
<b>Technische Daten</b>	Norm:	LW-CS II nach ÖNORM EN 998-1
	Max. Schichtstärke:	25 mm in einem Arbeitsschritt
	Min. Schichtstärke:	Wand: 10 mm, Decke: 8 mm
	Druckfestigkeit:	> 2.5 N/mm <sup>2</sup> (nach Putzmaschine)
	Wasseraufnahme kapillar:	> 20 g/m <sup>2</sup> bei 1.5 cm (nach DIN 18947) 3h
	μ-Wert:	ca. 10
	Trockenrohdichte:	< 1300 kg/m <sup>3</sup>
	Wärmeleitfähigkeit:	ca. 0.500
	pH-Wert:	> 11
	TVOC:	< 100 ppm = E.L.F.
	Qualitätskategorie:	Premium
	Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.	
<b>Lagerung</b>	Trocken, kühl, frostfrei und verschlossen 12 Monate lagerfähig.	
<b>Qualitätssicherung</b>	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.	
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter <a href="http://www.baumit.com">www.baumit.com</a> oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.	
<b>Untergrund</b>	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2230, B 3346 und B 6400 zu erfolgen.	

## Untergrund- vorbereitung

Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

geschlossene

- Ziegel gebrannt (Hochlochziegel/Normalformatziegel):  
Verarbeitung in zwei Arbeitsschritten gleicher Konsistenz wird empfohlen. (Achtung: Putzauftrag „frisch in frisch“)
- Zementgebundene Mauersteine:  
Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich
- Porenbeton:  
Baumit VorSpritzer, Standzeit 3 Tage
- **Beton (gering saugend): Variante A:** Baumit SuperPrimer (max. 20mm Putzdicke zulässig!!) Standzeit: oberflächentrocken, bzw. max. 48h, bei längerer Standzeit ist eine Haftbrücke auszuführen. **Variante B:** Haftbrücke mit Baumit Star/ProContact (max. 30mm Putzdicke zulässig, >25mm ist diese zweischichtig auszuführen); Aufgespachtelt: 1-2 mm Schichtdicke; Putzauftrag „frisch in frisch“ Aufgezahnt: waagrecht mit Zahntraufel 3 – 5 mm; Putzauftrag nach min. 2 – 3h/ max. 24h

## Verarbeitung

Baumit KlimaMPI kann mit allen gängigen Putzmaschinen (z.B. PFT G4, S48, S58, M3 oder ähnlichen Putzmaschinen) verarbeitet werden.

In der Putzmaschine darf sich kein gipshaltiges Material vor Arbeitsbeginn (Spritzen) befinden!

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Kantenschutzprofile zu versetzen. In Bädern und zu verfließenden Bereichen Schnellputzleisten als Abziehhilfen verwenden.

Die Putzlage mit Baumit MPI wird in der Regel mit der Putzmaschine aufgespritzt, mit H – Kartätsche eben abgezogen und nach dem Ansteifen mit geeignetem Reibbrett (Filzbrett) verrieben.

Bei erforderlicher Mehrdicke z.B. durch Unebenheiten im Untergrund, ist zu beachten, dass in mehreren Arbeitsgängen gearbeitet wird.

Zweischichtige Verarbeitung bei Putzdicken bis 40 mm: Nach dem Auftragen der 1. Putzschichte (max. 25 mm) ist die Oberfläche waagrecht mit einem Putzbesen aufzurauen. Nach einer Standzeit von mind. 24 Stunden ist die 2. Putzschichte aufzubringen und die Oberfläche zu verreiben (Oberfläche mind. 2 Tage feucht halten bzw. vor der

Bei Putzdicken von über 40 mm muss mehrlagig gearbeitet werden (je Arbeitsgang max. 25 mm) und eine Standzeit von mind. 7 Tagen zwischen den Arbeitsschritten eingehalten werden. Auch die Nachbehandlung (Putz feucht halten muss entsprechend angepasst werden. Eine Rücksprache mit dem Fachberater wird empfohlen.

## Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei Verwendung von Heizgeräten ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Frische Putzflächen mind. 2 Tage feucht halten.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version. Für die Ebenflächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 10 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Installationsschlitze, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit einem geeigneten Kalk/Zementmörtel in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen.

Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

Zu verfließende Flächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 2207 beachten).

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.